

J. 62/43
2 ✓

Fürstlich liechtenstein. Landgericht

Vaduz, am 5. April 1933.

Vor dem f.l. Landrichter Dr. Julius Thurnher
und dem Schriftführer Sele Marcel

Vorgeführt wird ^{Rudolf}~~Rotter~~ Schädler, geb. am
31. März 1903, in Vaduz, dort zuständig, kth., ledig,
Hotelbesitzer in Vaduz ~~mm~~, Sohn des Dr. Rudolf und der
Maria geb. Marxer, und gibt als Beschuldigter vernommen
an :

Seitdem die Gebr. Rotter im Land sind, gehen
durch alle deutschen Zeitungen, sozusagen, Artikel
gegen Liechtenstein. Ich habe auch von Deutschland
her von früheren Kurgästen, solche Artikel zugeschickt erhal-
ten. Da ist die Ehre des Landes immer stark angegriffen
worden, auch haben manche Kurgäste geschrieben, sie würden
nicht mehr nach Liechtenstein kommen, wenn das Land solche
Leute wie diese Gebr. Rotter beherberge.

Es haben sich infolgedessen einige Liechtensteiner
den Entschluss gefasst die Gebr. Rotter mit Gewalt
aus Liechtenstein zu schaffen, damit die Anschauung ent-
stehe, Liechtenstein säubere selber. Es kam dann auch
noch Arch. Röckle und der teilte mit, es bestehe von
Deutschland aus eine Einreisesperre gegen Liechtenstein
und es werde von dort aus eine Entführung der beiden
Rotter geplant. Wir Liechtensteiner wollten dem nun
zuvorkommen, damit es Liechtensteiner wären, die sie über
die Grenze schafften. Ueber der Grenze würden nämlich
die Gebr. Rotter ohne weiteres verhaftet werden, da von
Deutschland aus Steckbriefe gegen sie bestehen.

Es hat sich dann Peter Rheinberger in Gutenberg
mit Leuten in Deutschland in Verbindung gesetzt. Es ist

die letzte Nacht dann ein Auto von Deutschland her gekommen mit vielleicht 5 oder 6 oder 7 Leuten .

Beteiligt ist auf Liechtensteiner Seite neben Peter Rheinberger noch Eugen Frommelt in Vaduz. Ich habe heute die Rotter auf der Post in Vaduz zufällig getroffen. Sie haben zu mir gesagt, sie möchten nach Gaflei hinauf fahren heute .Ich habe den andern, die schon in Gaflei waren, das mitgeteilt. Ich bin dann mit meinem Auto mit den zwei Brüdern Rotter und 2 Damen nach Gaflei gefahren, es war etwa um 3 Uhr. Wie ich dann in Gaflei das Auto angehalten habe ,sind die andern aus dem Hotel herausgekommen, die haben Schreckschusspistolen gehabt und auch Handschellen, Es ist geschossen worden , was dann geschehen ist ,weiss ich nicht. Ich bin ins Haus hinein gegangen und wie ich wieder herauskam ist das deutsche Auto davongefahren.

Im Saal drinnen im Hotel war dann der eine der Rotter ,der hatte eine ~~amme~~ Fessel an der einen Hand Ich lud ihn ein mit mir nach Vaduz zu fahren. Er ist dann auch eingestiegen, ich bin sehr rasch abwärts gefahren und da hat er dann gesagt, ich möchte anhalten. Er hat geschrien und ist mir ins Steuerrad gefahren. Beim Waldi haus hat er dann die Türe aufgemacht und ist aus dem Auto hinausgesprungen.

Die Absicht die Leute zu verletzen ,war nicht vorhanden, weil das bei den Besprechungen das ausdrücklich zur Bedingung gesetzt wurde. Bei diesen Besprechungen waren Peter Rheinberger und Frommelt dabei. Mit den Deutschen selbst habe ich nichts darüber gesprochen.

Ach.Röckle ist seit zwei Tagen in Masescha, er hat in allem im Prinzig davon gewusst ,dass soe etwas geplant ,aber nicht im einzelnen.

Der andere Rotter und die zwei Frauen sind wie ich noch von den andern noch vor dem Wegfahren hörte davon gelaufen.

Ich bin beim Waldi ,nachdem der eine Rotter hinausgesprungen war ,wieder umgekehrt , nach Masesche zurückgefahren ich wollte die andern etwa abholen. Ich bin nur bis Masesche gefahren und dann ist Arch. Röckle mit mir herunter gefahren.

Es wird dem Beschuldigten
sohin eröffnet ,dass über
Antrag der Staatsanwalt
schaft die Untersuchung wegen
vers. Menschenraubes nach § 8
& § 90 des St.G. eingeleitet
und wegen Verabredungs-Flucht und
Wiederholungsgefahr nach §§
121 , 117 Zl.2&3 St.P.O. die
Untersuchungshaft ^{haft} ~~haft~~
verhängt wird.

Er nimmt dies Beschwerdelos
zur Kenntnis.

Gefertigt :

Richard
~~Otto~~ Schädler nimmt das vorläufig zur Kenntnis
behält sich jedoch eine allfällige Haftbeschwerde
vor.

Gefertigt :

Schaer

r. Thurner

Heleg M